

Stadtkämmerei

Amt 1 Abt. 11



Jahresrechnung 2010

HFA/BA/KA Sitzung Juni 2011

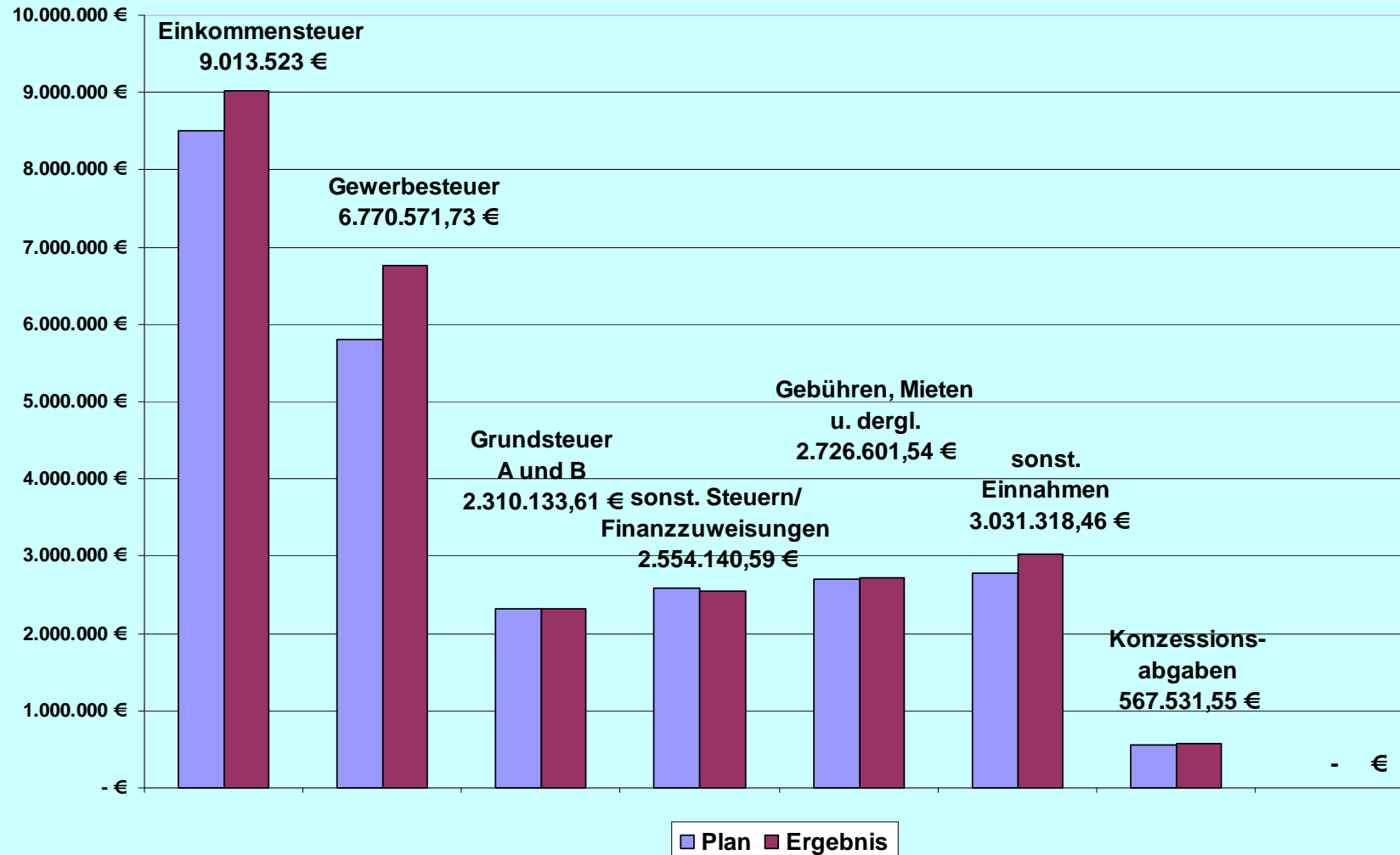
Vergleich zwischen Rechnungsergebnis und Haushaltsansatz

	Ergebnis 10	Ansatz 10	Differenz +/-	
Verwaltungshaushalt	26.973.820,48 €	25.259.000 €	1.714.820,48 €	6,8 %
Vermögenshaushalt	7.022.536,73 €	7.346.800 €	-324.263,27 €	-4,4 %
Gesamthaushalt	33.996.357,21 €	32.605.800 €	1.390.557,21 €	4,3 %

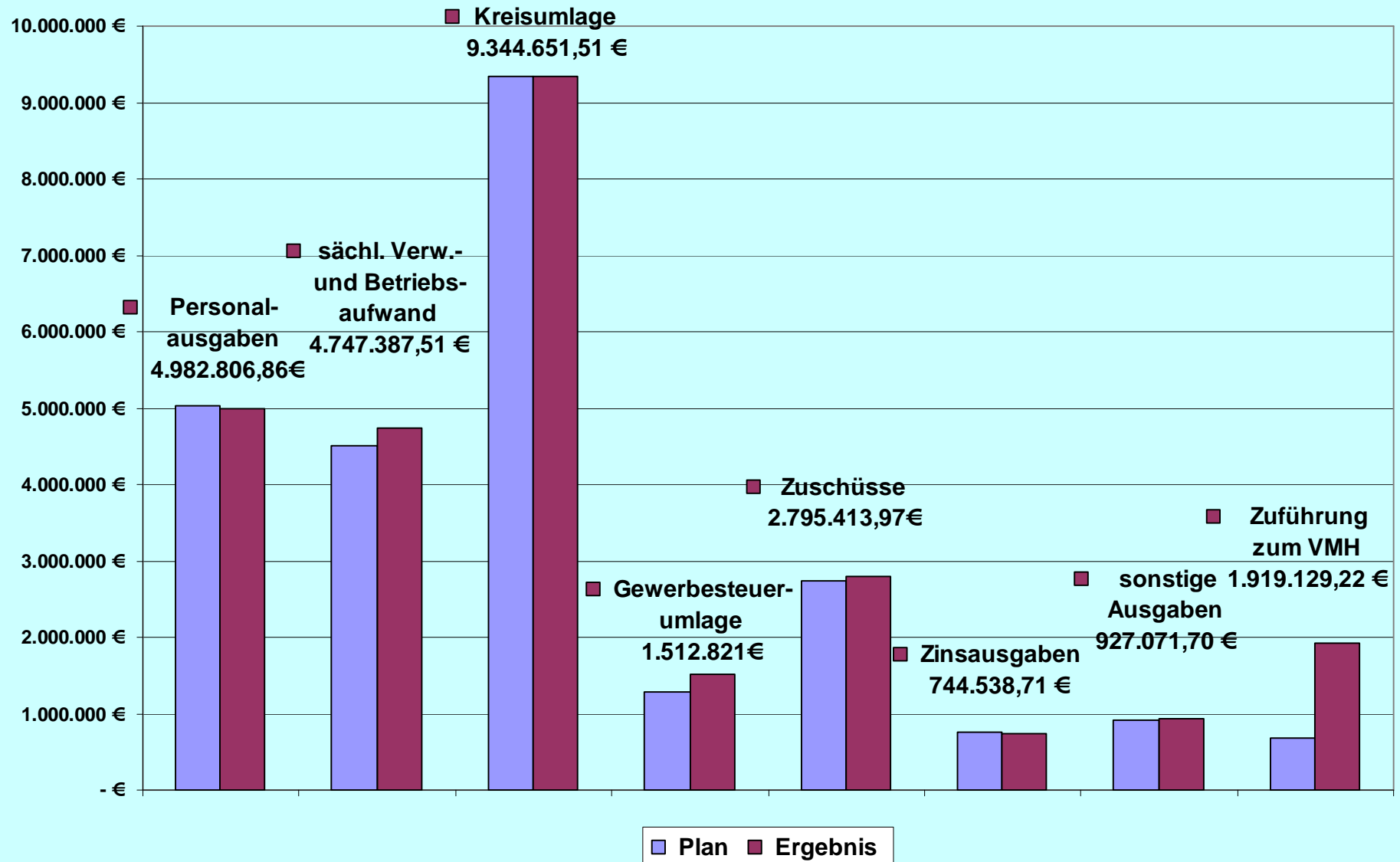
Allgemeiner Überblick

Das **Gesamtergebnis** (33.996.357,21 €) liegt mit 1.390.557,21 € oder 4,3 % über dem Haushaltsansatz. Der Gesamtansatz im Verwaltungshaushalt wurde mit 6,8 %, überschritten, der im Vermögenshaushalt mit -4,4 % unterschritten.

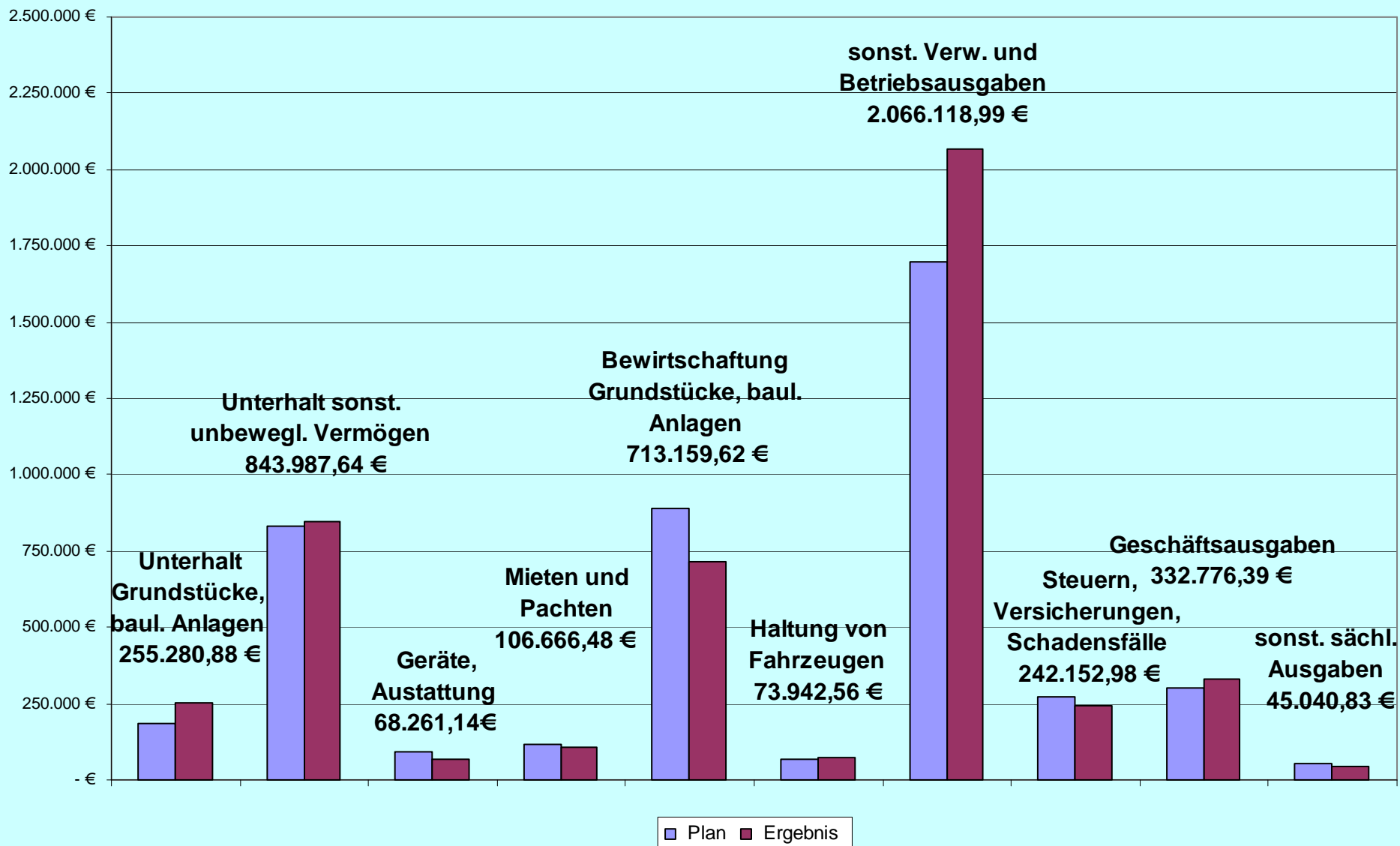
Verwaltungshaushalt Einnahmen - Ergebnis



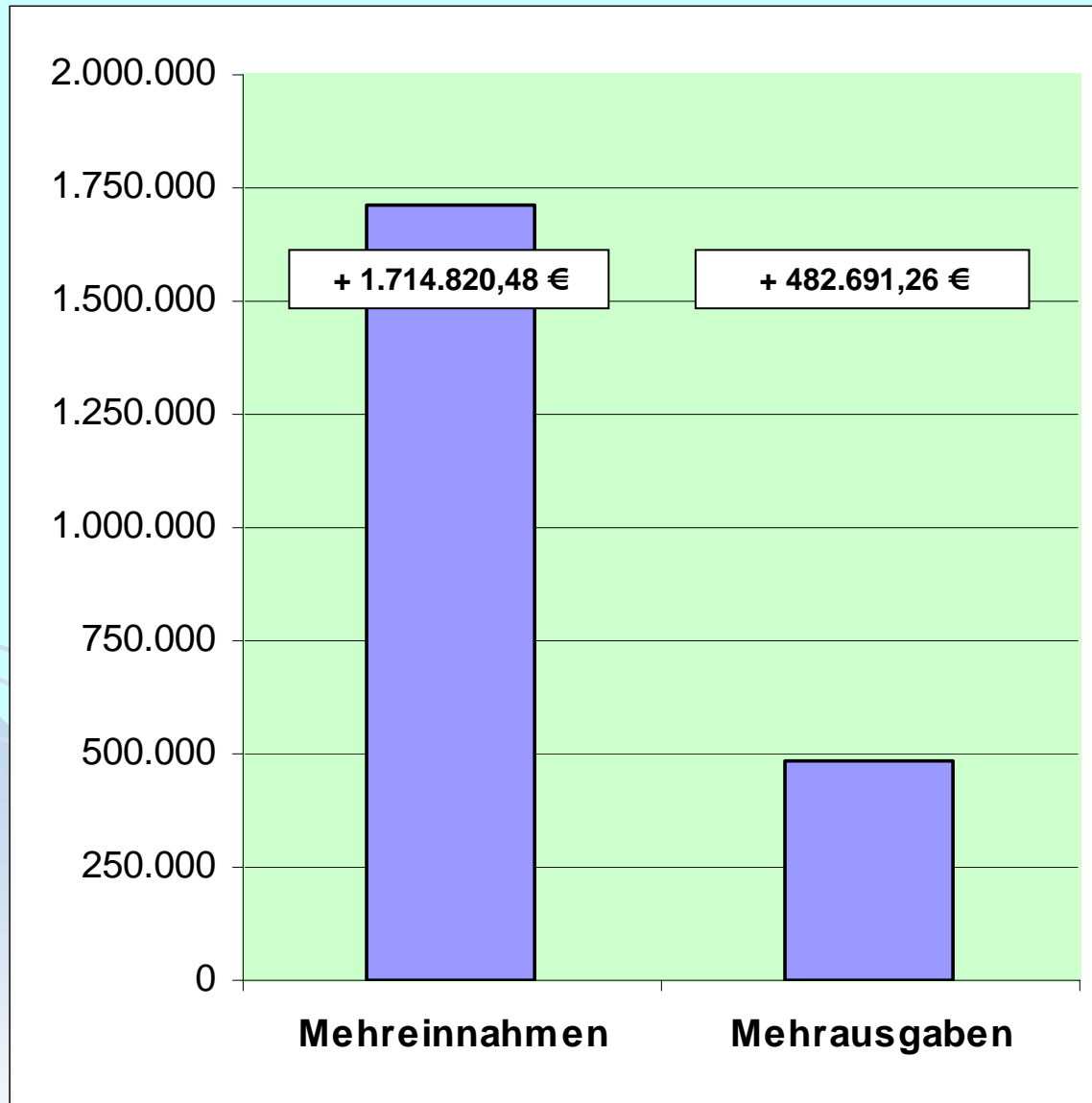
Verwaltungshaushalt Ausgaben - Ergebnis



Verwaltungs- und Betriebsausgaben - Ergebnis

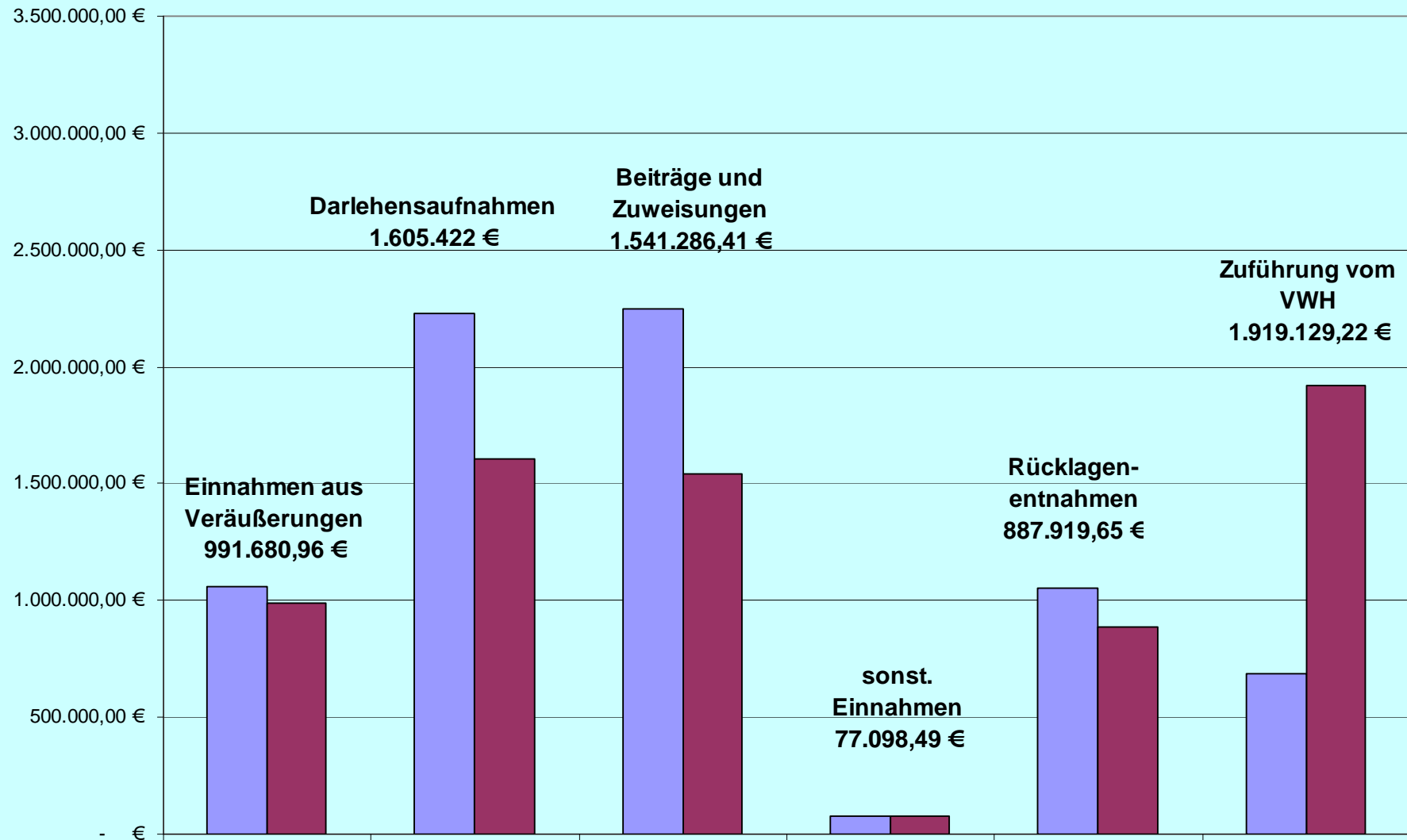


Abgleich Verwaltungshaushalt

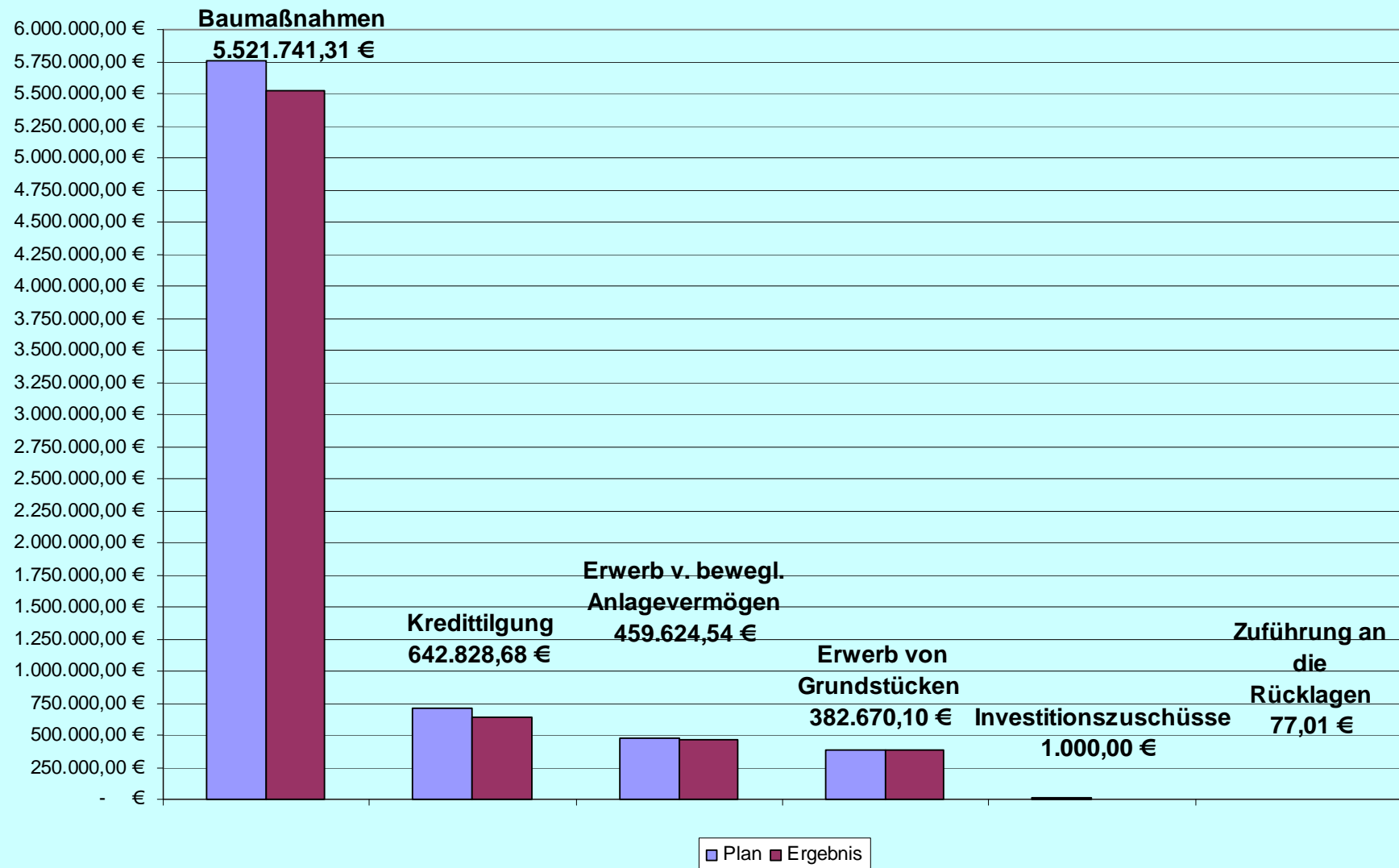


Überschuss:
1.232.129,22 €

Vermögenshaushalt Einnahmen - Ergebnis



Vermögenshaushalt Ausgaben - Ergebnis



Rücklage und Schuldenstand

	Stand 12/10	Stand 12/09	Differenz +/-	
Allgemeine Rücklage	3.065.144,56 €	3.952.987,20 €	-887.872,64 €	-22,46 %
Schuldenstand	18.876.336,09 €	16.113.742,77 €	2.762.593,32 €	17,14 %

Das Haushaltjahr schließt mit einem rechnerischen mit einem Defizit von 887.872,65 €. Um diesen Betrag wird die allgemeine Rücklage reduziert. Der Bestand der **allgemeinen Rücklage** beträgt zum Ende des HH-Jahres 3.065.144,56 €

Der **Schuldenstand** erhöht sich um 2.762.593,32 €. An Darlehensaufnahmen wurden insgesamt 1,6 Mio € getätigt.

Die Pro-Kopfverschuldung beträgt für 2010 damit 1.053,54 €.

Dies entspricht 163,16% des Landesdurchschnittes vergleichbarer Städte (aus 2009: 646 €).

Budgets - Gesamtüberblick

	Ergebnis 10	Differenz zum Planansatz +/-		
Budgetsumme 01 (Finanzwirtschaft)	9.808.598,31 €	1.252.398,31 €	14,64 %	Mehreinnahmen
Budgetsumme 02 – 11 (insgesamt)	-7.889.469,09 €	-20.269,09 €	+0,26 %	Mehrausgaben
Überschuss	1.919.129,22 €	1.232.129,22 €	179,35 %	Zuführung VWH an VMH

Das **Finanzbudget** weist Mehreinnahmen von rund 1.250.000 € oder 14,64 % aus. Die Ursachen (Steuereinnahmen) wurden bereits im Rechenschaftsbericht genannt.

Die **Budgetsummen 02 – 11** weisen Mehrausgaben in Höhe von 20.269,09 € aus. Die Ausgabebudgets wurden im Nachtrag nicht verändert. Aufgrund der Einsparungsbeschlüsse aus der Klausurtagung war für die Ausgabebudgets ein enger Rahmen gesteckt der mit 0,26 % lediglich geringfügig überschritten wurde.

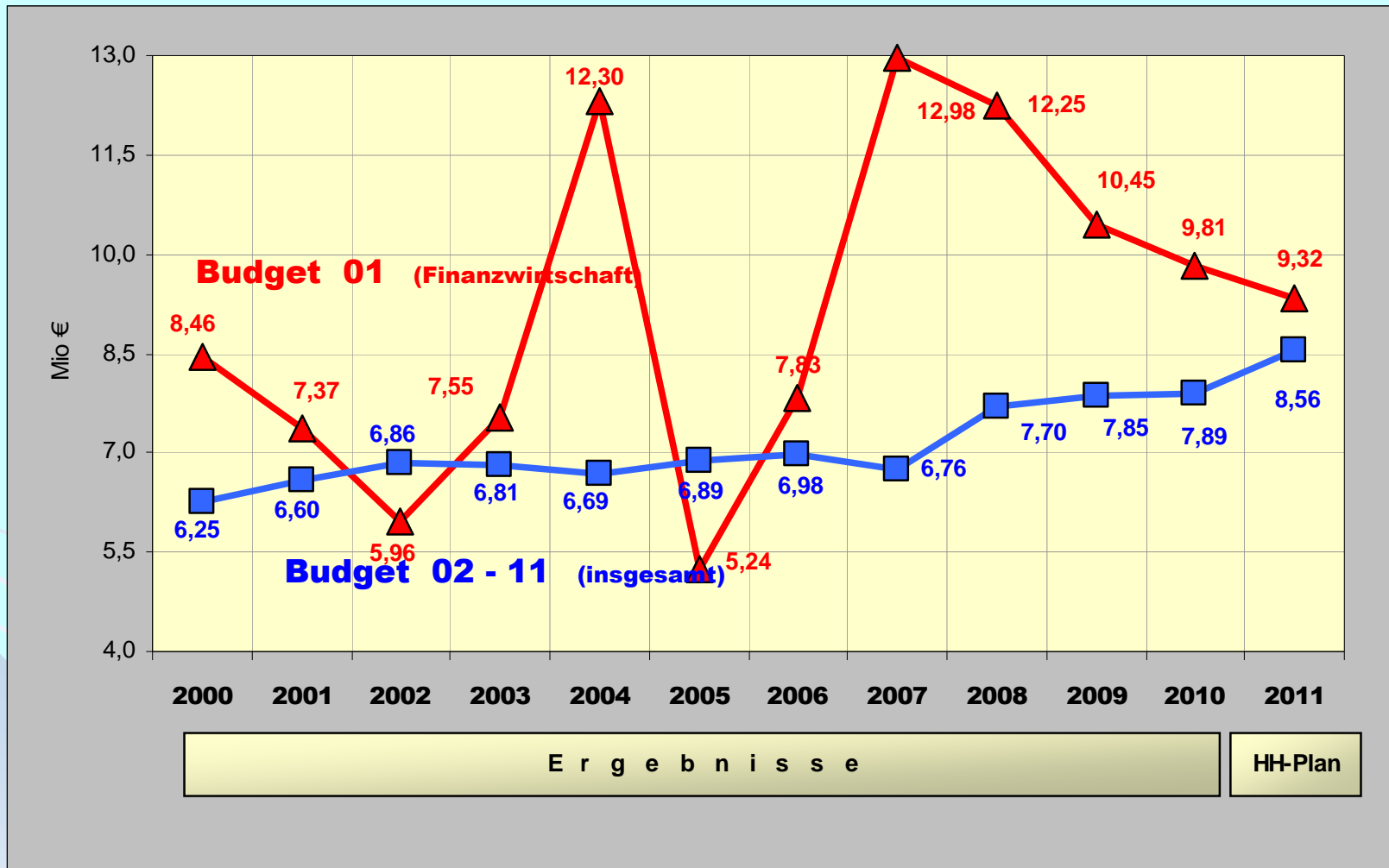
Im Nachtragshaushalt 2010 wurde eine Zuführung in Höhe von 687.000 € eingeplant.

Das **Ergebnis** verbessert sich um 1.232.129,22 auf insgesamt 1.919.129,22 €.

Im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt zur Finanzierung ihrer anstehenden Maßnahmen ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Die Stadt muss mindestens die **gesetzliche Mindestzuführung** erwirtschaften. Die Mindestzuführung lag in 2010 bei rund 643.000 €.

Budgetsummen 01 und 02 – 11

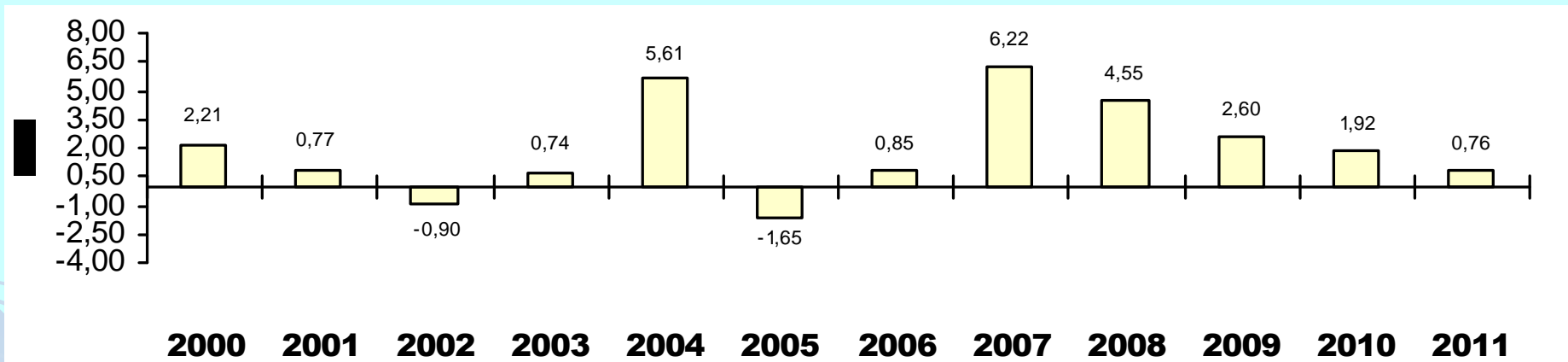
(Vergleich und Entwicklung ab 2000)



Budgetsummen 01 und 02 – 11

(Vergleich und Entwicklung ab 2000)

Die Differenz zwischen den beiden Linien der vorangegangenen Grafik ist die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt (freie Finanzspanne)



Nr. Budget-Bereich Budget-Abweichung bzw. Ergebnis

Einnahmen
Pers.Kosten
Sachaufwand

Budget – Ergebnisse in %

Nr.	Budget-Bereich	Budget-Abweichung bzw. Ergebnis	Einnahmen	Pers.Kosten	Sachaufwand
01	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.252.398,31 €	114,64 %	107,4 %	0,0 %
02	Oberste Gemeindeorgane, Geschäftsleitung/Finanzen	59.767,22 €	96,70 %	101,9 %	104,3 %
03	Veranstaltungsmanagement	46.952,15 €	89,91 %	97,6 %	98,2 %
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-489,88 €	100,11 %	92,5 %	99,0 %
05	B a u e n	73.595,53	90,23 %	88,8 %	103,3 %
07	Stadtwerke (Übertrag städt. Aufgaben)	-319.858,09 €	127,40 %	102,7 %	102,0 %
08	Kinder / Jugend / Familie / Senioren	1.247,38 €	99,92 %	109,2 %	100,6 %
09	Schulen	113.112,74 €	85,29 %	100,6 %	0,0 %
10	Sport	30.306,23 €	92,07 %	0,0 %	124,4 %
11	Kultur	-24.902,37 €	105,29 %	105,4 %	98,1 %
	Budget - Summen 02 - 11	-20.269,09 €	100,26 %	93,6 %	89,8 %
				87,2 %	118,5 %
				98,0 %	103,3 %
				101,2 %	101,6 %
				110,0 %	104,6 %
				99,2 %	103,7 %

Budget 01

Allgemeine Finanzverwaltung

	Ansatz €	Ergebnis €	Differenz + / - € %	
Einnahmen	19.968.200,00	21.439.409,91	1.471.209,91	7,4%
Personalausgaben	0,00	0,00	0,00	0,0%
Sachausgaben	11.412.000,00	11.630.811,60	-218.811,60	-1,9%
Ausgaben insgesamt	11.412.000,00	11.630.811,60	-218.811,60	-1,9%
Budgetsumme	8.556.200,00	9.808.598,31	1.252.398,31	14,6%

Einzelbudget	Ansatz €	Ergebnis €	Differenz + / - € %	
011 - Allgemeine Finanzwirtschaft	8.556.200,00	9.808.598,31	1.252.398,31	14,6%

Budget 01

Allgemeine Finanzverwaltung

Im Haushaltsjahr konnten Mehreinnahmen in Höhe von 1.471.209,91 € erwirtschaftet werden. Die Veränderungen bei den Einnahmen ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

Grundsteuer A und B	1.033,61 €
Gewerbesteuer	970.571,73 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	503.523,00 €
Sonstige Steuern (Umsatz-, Hunde-, Grunderwerbsteuer)	-26.086,12 €
Finanzzuweisungen nach FAG	10.026,70 €
Zinseinnahmen	4.101,34 €
Konzessionsabgaben	9.531,55 €
Sonstige Einnahmen (kalk. Kosten)	-1.482,00 €

Die Personalausgaben werden seit 2008 im Budget 025 Finanzen verbucht.

Die steuerlichen Ausgaben (Umlagen) erhöhen sich bei der Gewerbesteuerumlage aufgrund der verbesserten Einnahmen um 225.821 €. Minderausgaben ergeben sich bei den Zinsausgaben in Höhe von 5.756,38 € durch nicht aufgenommene aber einkalkulierte Darlehen. Im Budget enthalten ist ein Verlustausgleich für den Bauhof in Höhe von 29.095,47 €.

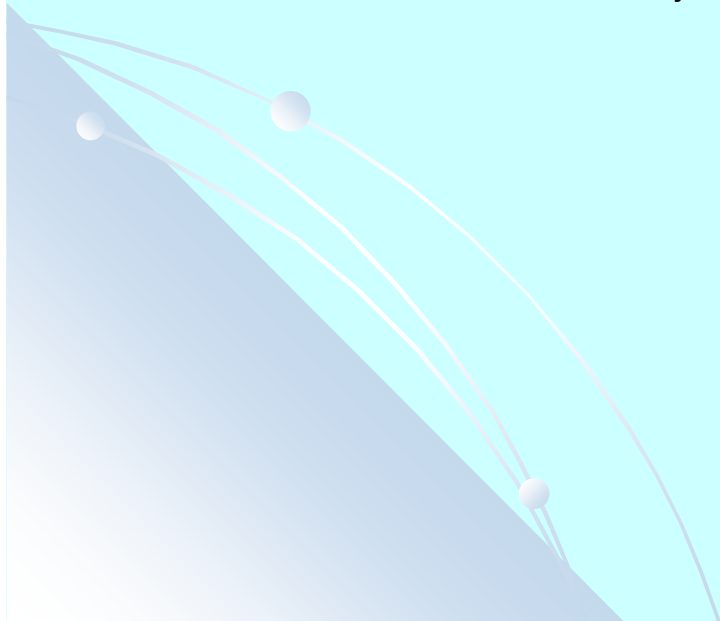
Budget 01

Allgemeine Finanzverwaltung

Der Budget-Mehrjahresvergleich zeigt folgende Entwicklung:

2010:	9,81 Mio €	
2009:	10,45 Mio €	
2008:	12,25 Mio €	(Integration der Finanzverwaltung in das Budget 02)
2007:	13,18 Mio €	(bereinigt um Ausgabe 200.024 € Finanzverwaltung)
2006:	8,24 Mio €	(bereinigt um Ausgabe 411.713 € Finanzverwaltung)
2005:	5,52 Mio €	(bereinigt um Ausgabe 282.202 € Finanzverwaltung)

Für das laufende Haushaltsjahr 2011 sind 9,32 Mio € veranschlagt.



Budget 02

Oberste Gemeindeorgane, Geschäftsleitung und Finanzen

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	300.400,00	313.198,52	12.798,52	4,3%
Personalausgaben	1.523.500,00	1.487.403,72	36.096,28	2,4%
Sachausgaben	589.600,00	578.727,58	10.872,42	1,8%
Ausgaben insgesamt	2.113.100,00	2.066.131,30	46.968,70	2,2%
Budgetsumme	-1.812.700,00	-1.752.932,78	59.767,22	3,3%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
021 - Bürgermeister, Stabstellen und Stadtrat	-245.000,00	-220.606,00	24.394,00	10,0%
022 - Geschäftsleitung	-230.400,00	-223.632,42	6.767,58	2,9%
023 - Personalverwaltung	-322.700,00	-325.556,05	-2.856,05	-0,9%
024 - Zentrale Dienste	-614.800,00	-597.010,15	17.789,85	2,9%
025 - Finanzen	-399.800,00	-386.128,16	13.671,84	3,4%

Budget 02

Oberste Gemeindeorgane, Geschäftsleitung und Finanzen

Das Budget 02 konnte gegenüber dem Haushaltsansatz mit einem um 59.767,22 € besseren Ergebnis abgeschlossen werden. Dies entspricht einer Einsparung von 3,3 %. Nähere Erläuterungen hierzu wie folgt:

Einzelbudget 021 – Bürgermeister, Stabsstellen und Stadtrat

Die Einsparung von 24.394,00 € konnte vor allem mit 22.385,00 € im Unterbudget 0211 Bürgermeister und Stadtrat erwirtschaftet werden. Ursächlich hierfür waren Minderausgaben bei den Sitzungsgeldern, den Beschäftigungsentgelten für oberste Gemeindeorgane, den Ehrungen, den Verfügungsmitteln sowie bei unterschiedlichen Sachausgabeposten. Auch der Datenschutz und die Arbeitssicherheit unterschritten den Haushaltsansatz.

Einzelbudget 022 – Geschäftsleitung

Der Haushaltsansatz 2010 konnte auch hier um 6.767,58 € unterschritten werden. Minderausgaben von 10.183,84 € im Unterbudget „Büro des Bürgermeisters“ und von 1.983,59 € beim Unterbudget „Städte-partnerschaften“ stehen Mehrausgaben von 4.422,11 € bei der Öffentlichkeitsarbeit gegenüber. Diese resultieren zum einen aus den nicht veranschlagten Mehrkosten für die Wiederdurchführung der Bürgerversammlung in der Loisachhalle und zum anderen aus den Mehrkosten für die Stadtbroschüre „Wolfratshausen aktuell“. Für zuletzt genannten Haushaltsposten wurde der Haushaltsansatz aufgrund der seitenmäßig umfangreichen Ausgaben in 2010 sowie der fehlenden Rechnungsabgrenzung (Kosten aus 2009 wurden erst in 2010 zahlungswirksam und somit dort verbucht) überschritten. Bei den Personalausgaben wurde eine halbe Stelle eingespart.

Budget 02

Oberste Gemeindeorgane, Geschäftsleitung und Finanzen

Einzelbudget 023 - Personalverwaltung

Eine Überschreitung des Budgetansatzes um 2.856,05 € resultiert aus einem zu hohen Haushaltsansatz für Kostenerstattungen von Dritten für Personaldienstleistungen sowie aus Mehrausgaben bei der Fortbildung aufgrund von Rechtsänderungen im Bereich Melderecht und Dienstrecht. Diese werden jedoch teilweise durch Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen ausgeglichen.

Einzelbudget 024 - Zentrale Dienste

Einsparungen in Höhe von 17.789,85 € gegenüber dem Budgetansatz wurden in allen Unterbudgets (EDV, Zentrale Dienste, Organisation und Archiv) erwirtschaftet. Die IT – Konsolidierung im Bereich der Server und der Peripheriegeräte als auch die Zentralisierung der Datenverarbeitung der städtischen Außenstellen bewirkt eine Einsparung von 7.748,16 €. Weitere Einsparungen in Höhe von 10.041,69 € wurden durch sparsames Wirtschaften in den Bereichen Zentrale Dienste, Organisation und Archivwesen erzielt. Mehrausgaben für Beschäftigungsentgelte (Austragungstätigkeiten) und Dienstwägen wurden dadurch aufgefangen.

Einzelbudget 025 – Finanzen

Mehreinnahmen bei der Stadtkasse aus Säumniszuschläge, Stundungszinsen und Mahngebühren in Höhe von 24.508,06 € decken Mehrausgaben bei den Erstattungszinsen für Gewerbesteuerückzahlungen (+ 10.169 €) und tragen wesentlich zur Verbesserung des Budgets bei. Kleinere Einsparungen ergeben sich bei den Personalausgaben (-3.716,54 €). Geringere Mehrausgaben ergeben sich bei den Verwaltungszwangsmaßnahmen und dem Bürobedarf.

Budget 03

Veranstaltungsmanagement, Tourismus und Wirtschaftsförderung

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	168.000,00	155.394,29	-12.605,71	-7,5%
Personalausgaben	110.600,00	109.505,17	1.094,83	1,0%
Sachausgaben	522.800,00	464.336,97	58.463,03	11,2%
Ausgaben insgesamt	633.400,00	573.842,14	59.557,86	9,4%
Budgetsumme	-465.400,00	-418.447,85	46.952,15	10,1%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
031 - Veranstaltungseinrichtung Loisachhalle	-173.900,00	-186.268,77	-12.368,77	-7,1%
032 - Städtischer Veranstaltungsbetrieb	-172.300,00	-103.909,67	68.390,33	39,7%
033 - Tourismus und Wirtschaftsförderung	-52.500,00	-56.746,62	-4.246,62	-8,1%
034 - Allgemeine Kulturarbeit	-66.700,00	-71.522,79	-4.822,79	-7,2%

Budget 03

Veranstaltungsmanagement, Tourismus und Wirtschaftsförderung

Das Budget schließt mit einem verringerten Zuschussbedarf in Höhe von 47.000 € und trägt somit zur Entlastung des städtischen Haushalts bei. Dieses Ergebnis ist aber nicht aussagekräftig, was die Rahmenbedingungen im städtischen Veranstaltungsbetrieb betrifft. Insgesamt waren Einnahmeverluste in Höhe von rund 51.000 € bei den Veranstaltungen im Einzelbudget 031 und 032 hinzunehmen. Hinzu kommen zusätzlich direkt zuordenbare Mehrausgaben im Veranstaltungsbetrieb (EB 031 / 032) in Höhe von 14.500 €.

Ursächlich hierfür war neben den schlechten Witterungsbedingungen für Freiluftveranstaltungen (insbesondere Bergwaldfestival) auch die rückläufige Besucherzahl bei den Veranstaltungen. Das Ergebnis der städtischen Veranstaltungen wird hier auch durch die teils schwankende Qualität der Betreiber beeinflusst. Hier wurden erst zum Jahreswechsel erste Verbesserungen erreicht.

Die Personalausgaben bewegen sich im Rahmen der kalkulierten Ansätze und bleiben somit unkommentiert.

031 - Veranstaltungseinrichtung Loisachhalle

Die Einnahmen aus dem Veranstaltungsbetrieb blieben um 35.700 € unter dem Ansatz. Mit Mehreinnahmen aus Gebühren, Vermietungen an Dritte, Spenden, Nutzungsentgelten und der Vermietung des Vereinsraumes in Höhe von 30.000 € konnte der Einnahmeverlust aus dem eigenen Veranstaltungsbetrieb weitgehend kompensiert werden. Auf der Ausgabenseite ergaben beim Veranstaltungsbetrieb direkt zuordenbare Mehrausgaben beim Veranstaltungsaufwand (41.600 €), den Kosten für die Anmietung der Halle für Dritte (16.200 €) und Rechts- und Beratungskosten (13.100). Der Ausgleich des Aufwandes erfolgte durch Einsparungen im Sachaufwand (- 8.800 €), den Steuern und Sozialabgaben (- 30.400 €), der Öffentlichkeitsarbeit (- 13.700 €) und des vertraglichen Nutzungsentgeltes. Die Minderung (- 10.800 €) des vertraglichen Nutzungsentgeltes ergibt sich aus der direkten Kostenzuordnung zum Veranstaltungsaufwand.

Das Bergwaldfestival wurde witterungsbedingt in die Loisachhalle verlegt. Die Kosten wurden in der Folge im Wesentlichen im Budget 031 verbucht.

Budget 03

Veranstaltungsmanagement, Tourismus und Wirtschaftsförderung

032 - Städtischer Veranstaltungsbetrieb

Im Budget werden im Wesentlichen die Veranstaltungen und der Veranstaltungsaufwand für die Bergwaldbühne bewirtschaftet. Durch die Verlegung der Veranstaltungen in die Losiachhalle und der damit verbundenen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben schließt das Budget mit einem verringerten Zuschussbedarf in Höhe von 68.400 €. Von ursprünglich veranschlagten Einnahmen in Höhe von 17.300 € konnten lediglich 9.200 € erwirtschaftet werden. Darin enthalten sind nicht veranschlagte Einnahmen aus dem Kartenvorverkauf (München-Ticket + 6.900 €), die aufgrund des Abrechnungssystems bislang von den Ausgaben abgesetzt wurden.

Die Verlegung der Veranstaltungen führte auch zu erheblichen Einsparungen bei den Bauhofleistungen (-26.800 €), beim Veranstaltungsaufwand (- 27.100 €) bei den Bewirtschaftungskosten der Bergwaldbühne (- 8.000 €) und den übrigen Sachkosten (- 21.400 €). Mehraufwendungen ergaben sich bei der Öffentlichkeitsarbeit (+ 7.600 €).

033 - Tourismus und Wirtschaftsförderung

In diesen Bereich fallen sämtliche Zahlungen an die Unterstützung durch Tölzer Land Tourismus (die zwei Produktsäulen: Produktsäule IRS/Internet/Webmarketing, Produktsäule Tölzer Land – Natur-Land), Erstellung der neuen Imagebroschüre „Anlanden in der Flößerstadt Wolfratshausen“, Bewerbung für den Titel „Internationale Flößerstadt“ und das Erstellen der neuen Tourismuseite im Internet. Für die Erstellung des Tourismusprospekts stand ein Haushaltsausgaberes in Höhe von 18.000 € zur Verfügung. Die Abrechnung ergab Kosten in Höhe von rund 24.800 €. Der Differenzbetrag stellt im Wesentlichen den Grund für die Überschreitung des Budgets dar.

034 - Allgemeine Kulturarbeit

Das Budget schließt mit Mehrausgaben in Höhe von 4.800 € ab. Zuschüsse für Bauhofleistungen wurden nicht gewährt (- 21.500 €) die pauschalen Ansätze für Gemeinschaftsveranstaltungen (- 6.400 €), freiwillige Leistungen und Sachausgaben (- 6.800 €) wurden nicht ausgeschöpft. Dem gegenüber stehen Ausgaben für die Weihnachtsbeleuchtung, die Loisachfontäne und Brückenfahnen (40.600 €). Im Budget wurde eine Haushaltsstelle "Ortsbildverschönerung" eingerichtet. Die Kosten bestehen im Wesentlichen aus Bauhofleistungen und waren im Ansatz nicht enthalten.

Budget 04

Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Ausgaben

	Ansatz €	Ergebnis €	Differenz + / -	
			€	%
Einnahmen	1.075.200,00	1.110.293,05	35.093,05	3,3%
Personalausgaben	655.500,00	673.316,66	-17.816,66	-2,7%
Sachausgaben	870.500,00	888.266,27	-17.766,27	-2,0%
Ausgaben insgesamt	1.526.000,00	1.561.582,93	-35.582,93	-2,3%
Budgetsumme	-450.800,00	-451.289,88	-489,88	-0,1%

Einzelbudget	Ansatz €	Ergebnis €	Differenz + / -	
			€	%
041 - Standesamt	-37.100,00	-30.306,63	6.793,37	18,3%
042 - Einwohnermelde-/Passamt	-143.600,00	-137.089,53	6.510,47	4,5%
043 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-163.700,00	-139.255,43	24.444,57	14,9%
044 - Verkehrswesen	165.900,00	179.118,95	13.218,95	8,0%
046 - Feuerwehrwesen / Katastrophenschutz	-183.800,00	-171.134,56	11.395,03	6,9%
047 - Obdachlosenunterbringung	-55.900,00	-44.504,97	11.395,03	20,4%
048 - Marktwesen	-28.600,00	-49.397,07	-20.797,07	-72,7%
049 - Bestattungswesen	-4.000,00	-58.720,64	-54.720,64	-1368,0%

Budget 04

Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Ausgaben

Einnahmen

Insgesamt übertrafen die Einnahmen 2010 in nahezu allen Einzelbudgets die Ansätze. Lediglich im Bereich Bestattungswesen wurde der Ansatz um knapp 90.000 € oder 30,57 % verfehlt.

Ausgaben

Personalausgaben

Die Personalausgaben sind wie immer in der Gesamtheit zu betrachten und zu beurteilen, da sich immer wieder mal durch veränderte Zuständigkeiten während des Jahres auch veränderte Zuordnungen von Stellenanteilen gegenüber dem Ansatz ergeben. Die geringfügige Erhöhung ist auf eine notwendige Krankheitsvertretung bzw. Nachbesetzung im Bereich Bürgerbüro Counter zurückzuführen.

Sachausgaben

Höhere Einnahmen führen zumindest zum Teil zwangsläufig zu höheren Ausgaben (neuer Personalausweis, KVÜ u.a.). Lediglich im Bereich der Märkte wurde der Ansatz der Sachkosten um 27.321,27 € oder 51,6 % verfehlt. Die einzelnen jedoch unterschiedlichen Entwicklungen werden bei den Einzelbudgets erläutert.

Insgesamt ist es gelungen, die aufgezeigten Mehrausgaben und Mindereinnahmen der Einzelbudgets 048 und 049 im Budget 04 zu kompensieren.

Budget 04

Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Ausgaben

Nr.	Bezeichnung	Budget + = verbessert - =verschlechtert	%	Bemerkung
041	Standesamt	+ 6.793,37 €	+18,31%	Die Mehreinnahmen aus der Ausstellung von Personenstandurkunden ergeben sich aus der Erhöhung der Gebühren 2009. Hier wurde ein niedrigerer Einnahmeansatz veranschlagt.
042	Einwohnermelde-/Passamt	+ 6.510,47 €	+ 4,53%	Hier stehen vor allem durch die Einführung des neuen Personalausweises und einer Wahlkostenerstattung 54.887,71 € an Mehreinnahmen den höheren Sach- (36.479,21 €) und Personalausgaben (11.898,03 €) gegenüber. Die Sachausgaben ergeben sich im Wesentlichen aus den Kosten der Bundesdruckerei für den neuen Ausweis. Die Personalkosten beruhen auf einer nötigen Krankheitsvertretung bzw. Nachbesetzung Counter.
043	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	+24.444,57 €	+14,93%	Im Einzelbudget konnte sowohl der Ansatz der Einnahmen um 15.107,95 € überschritten werden, als auch der Ansatz der Sachkosten um 7.270,39 € unterschritten werden. Die höheren Einnahmen ergeben vor allem durch die Beiträge für die Bußgeldstelle durch die Zeckvereinbarungen mit anderen Kommunen aus der Jahresabrechnung 2009.

Budget 04

Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Ausgaben

044	Verkehrswesen	+13.218,95 €	+ 7,97%	Die Mehreinnahmen in Höhe von 13.218,95 € wurden im Wesentlichen durch die Verkehrsüberwachung erwirtschaftet.
046	Feuerwehren/ Katastrophenschutz	+12.665,44 €	+ 6,89%	Mehreinnahmen aus der Abrechnung von kostenpflichtigen Einsätzen und sonst. Feuerwehrdienstleistungen (+ 7.196,48 €) und Minderausgaben (5.468,96 €) tragen zu diesem positiven Ergebnis bei. Die Minderausgaben ergeben sich im Wesentlichen beim Gebäudemanagement.
047	Obdachlosenunterbringung	+ 11.395,03 €	+20,38%	Durch den Neubau der Obdachlosenunterkünfte wurde bereits während des Jahres die Gebäude geräumt. Der Ansatz der Sachausgaben wurde im Wesentlichen bei den Haus- und Grundstückskosten nicht ausgeschöpft und trägt somit zur Verbesserung des Budgetergebnisses bei.
048	Marktwesen	- 20797,07 €	-72,72 %	Mehreinnahmen von 7.072,75 € konnten die Mehrausgaben von 27.869,82 € bei weitem nicht decken. In der Abrechnung sind noch Bauhofkosten für den Weihnachtsmarkt 2009 enthalten.

Budget 04

Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Ausgaben

049	Bestattungswesen	- 54.720,64 €	-1.368 %	<p>Der geplante Zuschussbedarf im Bereich Bestattungswesen wurde um 54.720,64 € nicht erreicht. Diese äußerst negative Entwicklung hat drei Gründe. Zum einen steigt von Jahr zu Jahr die Anzahl der Grabverzichte. Zum zweiten gab es 2010 erheblich weniger Beerdigungen, was auch zu einer Kostensenkung bei den Sachkosten (-35.050,96 €) führte. Zum Dritten entscheiden sich immer mehr Personen für eine Feuerbestattung. Jedoch führt diese Entwicklung dazu, dass unser Friedhof zumindest die nächsten 5 – 8 Jahre nicht erweitert werden muss. Diese Entwicklung wäre bei der Gebührenkalkulation zu beachten. Im Budget sind Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 32.800 € enthalten.</p>
-----	------------------	---------------	----------	--

Budget 05

Bauen

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	905.300,00	988.486,22	83.186,22	9,2%
Personalausgaben	952.700,00	958.271,56	-5.571,56	-0,6%
Sachausgaben	705.800,00	709.819,13	-4.019,13	-0,6%
Ausgaben insgesamt	1.658.500,00	1.668.090,69	-9.590,69	-0,6%
Budgetsumme	-753.200,00	-679.604,47	73.595,53	9,8%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
051 - Planen und Bauen	-621.500,00	-627.692,28	-6.192,28	-1,0%
052 - Straßen und Plätze	-269.100,00	-213.609,92	55.490,05	20,6%
053 - Grundstücke und Gebäude	137.400,00	161.697,73	24.297,73	17,7%

Budget 05

Bauen

Einzelbudget 051 - Planen und Bauen

Das Einzelbudget 051 (Planen und Bauen) schließt mit Mehrausgaben von insgesamt 6.192,28 € (= 1%) ab, die sich aus ca. 14.400 € Mehreinnahmen, 17.600 € mehr Personalausgaben und 3.000 € mehr Sachausgaben zusammensetzen.

Einnahmen

Die Mehreinnahmen stammen im Wesentlichen aus dem Erlös einer großen Hiebsmaßnahme in Achmühle sowie höheren Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit (Altersteilzeit, 1€-Jobs).

Personalausgaben

Die höheren Personalausgaben resultieren vornehmlich aus der Vertretung einer Beamtin in Elternzeit.

Sachausgaben

Bei den Sachausgaben kam es durch Übertragung des Wertstoffhofes an den Maschinenring zu einer erheblichen Überschreitung der Ansätze im Bereich Ver- und Entsorgungseinrichtungen (ca. 15.000 €), da die Kosten für die Unterhaltung der Wertstoffinseln vorher nicht gesondert erfasst waren. Mehrausgaben in Höhe von ca. 10.000 € sind bei der Unterhaltung der Wasserläufe aufgetreten. Einsparungen ergaben sich z. B. durch konsequente Refinanzierung von Bebauungsplanverfahren (ca. 2.000 € = 20% des Ansatzes), die Arbeiten zum Thema Mobilfunk konnten aus Haushaltsausgaberesten finanziert werden und andere Aufgaben mussten zum Teil witterungsbedingt oder wegen anderer Arbeiten verschoben werden (z. B. Unterhalt Stadtwald, allgemeine Maßnahmen im Bereich Umweltschutz).

Einzelbudget 052 - Straßen und Plätze

Das Unterbudget 052 Straßen und Plätze schließt mit einem positiven Rechnungsergebnis gegenüber dem Ansatz in Höhe von insgesamt - 55.490,08 € (- 20,6 %) ab.

Budget 05

Bauen

Einnahmen

Mehreinnahmen wurden im Unterbudget Verkehrsflächen und Anlagen durch einen erhöhten Anteil am Kfz-Steueraufkommen in Höhe 34.751 € (wird jährlich neu ermittelt; ab dem Jahr 2011 wird der Anteil im Mittel der vergangenen Jahre pauschalisiert) und im Unterbudget Verkehrsangelegenheiten durch erhöhte Einnahmen bei den verkehrsrechtlichen Anordnungen in Höhe von 8.832,60 € erzielt. Für den Stadtbus erhielt die Stadt einen einmaligen zusätzlichen ÖPNV-Zuschuss für das Jahr 2010 in Höhe von 10.327 €.

Personalausgaben

Das Rechnungsergebnis der Personalausgaben entspricht dem Ansatz für das Haushaltsjahr 2010.

Sachausgaben

Aufgrund von zwingend notwendigen Reparaturen, unter anderem aufgrund von Vandalismusschäden, bei den Verkehrszeichen und zusätzlich angeordneter Verkehrszeichen im Stadtgebiet sowie der Erneuerung einer Steuerungseinheit bei der Druckampel an der Bahnhofstraße/Tiroler Straße erhöht sich der Sachaufwand um 11.649,63 €. Die erhöhten Sachausgaben werden durch die Mehreinnahmen gedeckt. Unterhaltsmaßnahmen an Brücken waren nicht erforderlich.

Einzelbudget 053 - Grundstück und Gebäude

Aufgrund der Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung städtischer Grundstücke und Gebäude trägt das Einzelbudget 053 zur Finanzierung der Ausgabebudgets bei.

Die Mehreinnahmen im Einzelbudget 053 in Höhe von 24.297,73 € (= 17,7 %) setzen sich wie folgt zusammen:

Mehreinnahmen	+ 14.808,28 €
Minderung bei den Personalausgaben	+ 12.750,88 €
Mehrung Sachausgaben	- 3.261,43 €
	<u>24.297,73 €</u>

Einnahmen

Die Mehreinnahmen resultieren insbesondere aus Steigerungen bei Pacht und Erbpacht sowie bei Mieteinnahmen.

Budget 05

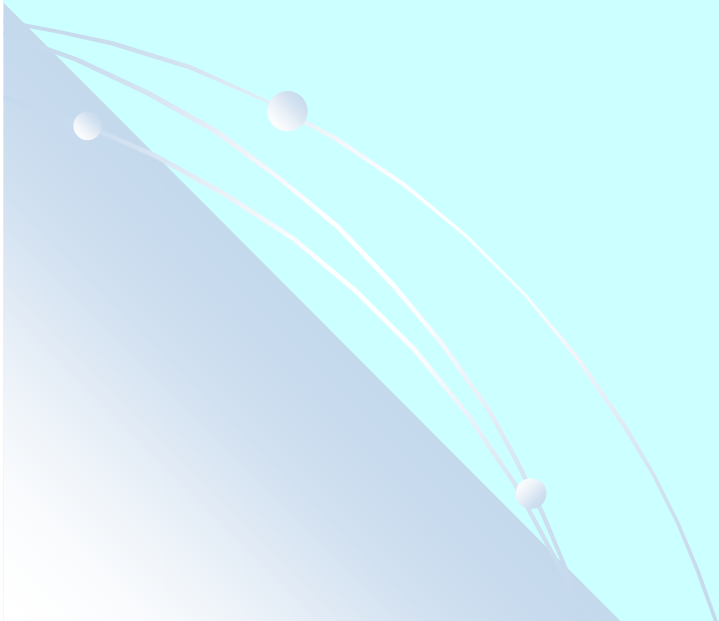
Bauen

Personalausgaben

Eine Minderung bei den Personalausgaben ergab sich im Wesentlichen aufgrund längerer Krankheit beim Reinigungspersonal mit Lohnfortzahlung durch die Krankenkasse.

Sachausgaben

Die Mehrung der Sachausgaben ist teilweise auf unvorhersehbare Reparaturarbeiten, Unterhalts- und Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen (z.B. Wasserleitungsreparatur im Rathaus, Malerarbeiten, Dachreparatur Mehrzweckhalle, nicht versicherter Wasserschaden im Vereinsraum Loisachhalle, u.v.m.). Darüber hinaus ergab sich aufgrund krankheitsbedingten Ausfalls des Reinigungspersonals eine Verschiebung von Personalausgaben zu den Reinigungskosten. Ein Großteil der unvorhergesehenen Ausgaben konnte durch Einsparung bei den Bewirtschaftungskosten aufgefangen werden



Budget 07 - Stadtwerke

	Ansatz €	Ergebnis €	Differenz + / -	
			€	%
Einnahmen	0,00	458,85	458,85	0,0%
Personalausgaben	0,00	0,00	0,00	0,0%
Sachausgaben	1.167.200,00	1.487.516,94	-320.316,94	-27,4%
Ausgaben insgesamt	1.167.200,00	1.487.516,94	-320.316,94	-27,4%
Budgetsumme	-1.167.200,00	-1.487.058,09	-319.858,09	-6,6%

Einzelbudget	Ansatz €	Ergebnis €	Differenz + / -	
			€	%
073 - Übertragene Aufgaben lt .Satzung	-1.167.200,00	-1.487.058,09	-319.858,09	27,4%

Budget 07 - Stadtwerke

Das Budget Nr. 07 – Stadtwerke (Übertrag städtischer Aufgaben) schließt mit Mehrausgaben bei den Sachausgaben in Höhe von insgesamt 320.316,94 € (- 27,4 %) ab.

Einnahmen

Die Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 458,85 € resultieren aus privaten Spenden für die Spielplätze an der Margeritenstraße und an der Badstraße.

Sachausgaben

Die erhöhten Mehrausgaben ergeben sich überwiegend aus den für das Jahr 2010 zu niedrig angesetzten Haushaltsansätzen für die einzelnen Unterbudgets Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und Abfallbeseitigung. Die wesentliche Überschreitung resultiert vor allem aus den witterungsbedingt nicht kalkulierbaren Mehrausgaben für den Winterdienst, verursacht durch erhöhten Einsatz beim Räum- und Streudienst durch die Stadtwerkmitarbeiter und höherem Bedarf an Streumittel in Höhe von 262.635,90 €. Weitere Mehrausgaben erfolgen beim Unterhalt der Straßenbeleuchtung in Höhe von 9.369,04 € (erhöhte Kosten aufgrund vermehrten Instandsetzungsaufwand durch Vandalismusschäden), der Straßenreinigung mit 20.368,17 € (zu niedriger Ansatz, da im Bezugsjahr 2009 über einen längeren Zeitraum die Kehrmaschine ausgefallen war) und die Abfallbeseitigung mit 39.155,22 € (zu niedriger Ansatz). Der Aufwand für den Straßenunterhalt schließt für das Jahr 2010 mit Mehrausgaben in Höhe von 8.242,02 € ab. Die Mehrkosten ergeben sich aus dringenden Instandsetzungsmaßnahmen u.a. Gehwegsanierung in der Schlesierstraße/Sudetenstraße. Die Aufwendungen im Bereich der Unterbudgets Grünanlagen und Kinderspielplätze bewegen sich innerhalb der beschlossenen Haushaltsansätze.

Budget 08

Kinder / Jugend / Familie / Senioren

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	1.668.800,00	1.758.299,43	89.499,43	5,4%
Personalausgaben	611.900,00	600.316,84	11.583,16	1,9%
Sachausgaben	2.654.500,00	2.754.335,21	-99.835,21	-3,8%
Ausgaben insgesamt	3.266.400,00	3.354.652,05	-88.252,05	-2,7%
Budgetsumme	-1.597.600,00	-1.596.352,62	1.247,38	0,1%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
081 - Kindergärten	-30.800,00	-14.558,28	16.241,72	52,7%
082 - Förderung von Kindergärten	-1.170.300,00	-1.164.793,25	5.506,75	0,5%
084 - Förderung der Jugendhilfe	-289.100,00	-314.383,04	-25.283,04	-8,7%
085 - Senioren	-107.400,00	-102.618,05	4.781,95	4,5%

Budget 08

Kinder / Jugend / Familie / Senioren

Einnahmen

Durch die Erhöhung des Basiswertes der kindbezogenen Förderung erhöhte sich der staatliche Zuschuss aber auch die Erhöhung der Elternbeiträge (Essensgeld) trägt zu diesem Ergebnis bei. Mehreinnahmen ergeben sich auch aus einer höheren Bundesmittelförderung für Kinder unter drei Jahren, die über die Länder weitergereicht werden.

Ausgaben

Personalausgaben

Die interne Nachbesetzung der Leitung des städtischen Kindergartens führte zu einer geringfügigen Kosteneinsparung. Mehrkosten für eine einkalkulierte Einarbeitungszeit konnten zum Teil vermieden werden

Sachausgaben

Der staatliche Zuschuss wird an die Träger der Einrichtungen nicht nur weitergegeben, sondern auch der Anteil der Stadt Wolfratshausen erhöht sich um den gleichen Betrag, sodass die Steigerung der Sachkosten aus der kindbezogenen Betriebskostenförderung grundsätzlich doppelt so hoch ausfällt wie die Steigerung bei den Einnahmen.

Insgesamt konnte das Budget jedoch ausgeglichen werden, eine Überschreitung des Budgets ist nicht erfolgt. Nähere Einzelheiten werden bei den Einzelbudgets erläutert.

Budget 08

Kinder / Jugend / Familie / Senioren

Nr.	Bezeichnung	Budget + = verbessert - =verschlechtert	%	Bemerkung
081	Kindergärten	+16.241,72	+52,73%	Bei den städtischen Kindertageseinrichtungen führte die Abrechnung der Essensgelder zu einer Erhöhung der Einnahmen und der Ausgaben. Durch die interne Nachbesetzung der Kindergartenleitung konnte bei den Personalkosten eingespart werden. Mehrkosten für eine einkalkulierte Einarbeitungszeit konnten zum Teil vermieden werden.
082	Förderung von Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen	+ 5.506,75 €	+ 0,47%	Hier stehen Mehreinnahmen von 64.106 € Mehrausgaben von 58.599 € gegenüber. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer höheren Bundesmittelförderung für Kinder unter 3 Jahren und einem höheren Basiswert für die kindbezogene Betriebskostenförderung nach BayKiBiG und den Beiträgen für Gastkinder. Die Erhöhung des Basiswertes führt aber bei den Sachkosten zwangsläufig zu Erhöhungen da die Einnahmen an die Träger nicht nur weitergegeben werden, sondern auch unseren Zuschuss an die Träger erhöhen. Andererseits führt die verbesserte Einnahmensituation der Träger langfristig zu einer Reduktion des von der Stadt mit den Trägern ausgehandelten Betriebskostendefizites. Die Ausgaben beim Gebäudeunterhalt entsprechen dem Ansatz.

Budget 08

Kinder / Jugend / Familie / Senioren

Nr.	Bezeichnung	Budget + = verbessert - =verschlechtert	%	Bemerkung
084	Förderung der Jugendhilfe	-25.283,04	-8,8%	Die Ausgaben erhöhen sich um 25.279 €. Hierunter fallen Ausgaben für Spenden und Zuschüsse für die Jugendarbeit (4.321,78 €) sowie für den KJFV in Höhe von 20.410 €. Mehrausgaben in Höhe von 8.000 € für die Weiterführung der mobilen Jugendarbeit wurden mit Beschluss des KA vom 04.02.2010 genehmigt, die Kosten für die Schulsozialarbeit der HS-Waldram (11.500 €) waren im Wirtschaftsplan des KJFV 2010 enthalten und genehmigt allerdings nicht im Budget veranschlagt sondern in den Ausgabemitteln beim Kinderhort enthalten. Hier stehen Einsparungen beim Betriebskostenzuschuss für den Kinderhort in Höhe von 9.642,17 € entgegen, soweit es den genehmigten Gesamtzuschuss in Höhe von 415.000 € für den KJFV betrifft.
085	Senioren	+4.781,95 €	+ 4,45%	Zuschüsse im Rahmen der freiwilligen Leistungen wurden nicht ausgeschöpft (Seniorenachmittag im Rathaus).

Budget 09

Schulen

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	333.800,00	312.376,62	-21.423,38	-6,4%
Personalausgaben	262.400,00	235.503,05	26.896,95	10,3%
Sachausgaben	840.300,00	732.660,83	107.639,17	12,8%
Ausgaben insgesamt	1.102.700,00	968.163,88	134.536,12	12,2%
Budgetsumme	-768.900,00	-655.787,26	113.112,74	14,7%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
091 - Schulamt	-84.700,00	-91.012,54	-6.312,54	-7,5%
092 - Volksschule Wolftratshausen	-431.400,00	-392.307,85	39.092,15	9,1%
093 - Volksschule WOR-Waldram	-252.800,00	-172.466,87	80.333,13	31,8%

Budget 09

Schulen

Das Budget 09 konnte gegenüber dem Haushaltsansatz mit einem um 113.112,74 € besseren Ergebnis abgeschlossen werden. Dies entspricht einer Einsparung von 14,7 %. Nähere Erläuterungen hierzu wie folgt:

091 – Schulamt

Eine Erhöhung der Schülerunfallversicherung sowie ein zu niedriger Haushaltsansatz für die Aufwendungen zum Betrieb der Ganztagschule, insbesondere die Förderung des Mittagessens, führten zu Mehrausgaben von 6.312,54 €.

092 – Volksschule Wolfratshausen

Das Einzelbudget schließt mit einer Einsparung in Höhe von 39.092,15 € gegenüber dem Haushaltsansatz ab. Ursächlich hierfür sind niedrigere Personalkosten in Höhe von 26.658,40 €. Ebenso konnten gegenüber dem Ansatz beim Sachaufwand 6.563,79 € und bei den Haus- und Grundstückskosten 26.053,38 € (insbesondere Gebäude Weidach) eingespart werden. Dem stehen Mindereinnahmen von 24.903,06 € gegenüber. Hierfür ursächlich sind insbesondere die geringeren Einnahmen hinsichtlich des Schulkostenersatzes. Der Einnahmenansatz war zu hoch veranschlagt. Generell ist eine verlässliche Veranschlagung des Schulkostenersatzes nur schwer realisierbar, da zum Planungszeitraum die konkreten Schülerzahlen und vor allem die Relation der Schülerzahlen unter den Gemeinden nicht genau bekannt sind.

093 – Volksschule WOR – Waldram

Auch hier konnte das Einzelbudget mit einer hohen Einsparung von 80.333,13 € abgeschlossen werden. Bei den Haus- und Grundstückskosten wurden gegenüber dem Ansatz 97.627,16 € weniger verbraucht. Nach der Generalsanierung machen sich hier vor allem Energieeinsparungen bemerkbar. Der Sachaufwand liegt im Soll. Die internen Verrechnungen sind um 15.099,07 € niedriger ausgefallen. Ursächlich hierfür ist die ein-geschränkte Hallennutzung aufgrund der Umbauphase und der Wasserschäden. Für Mindereinnahmen von 4.315,16 € ursächlich ist wiederum der Schulkostenersatz. Hier war der Ansatz aus den oben bei Einzelbudget 092 genannten Gründen um 4.503,28 € zu hoch veranschlagt.

Budget 10

Sport

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	269.800,00	319.671,71	49.871,71	18,5%
Personalausgaben	40.600,00	39.800,74	799,26	2,0%
Sachausgaben	611.600,00	631.964,74	-20.364,74	-3,3%
Ausgaben insgesamt	652.200,00	671.765,48	-19.565,48	-3,0%
Budgetsumme	-382.400,00	-352.093,77	30.306,23	7,9%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
101 - Sportamt	-220.600,00	-215.548,25	5.051,75	2,3%
102 - Sporthallen	-44.300,00	-23.362,52	20.937,48	47,3%
103 - Freisportanlagen	-117.500,00	-113.183,00	4.317,00	3,7%

Budget 10

Sport

Das Budget Nr. 10 – Sport schließt mit Minderausgaben in Höhe von insgesamt 30.306,23 € (7,9 %) ab.

Einnahmen

Die erzielten Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 49.871,71 € (18,5 %) resultieren im Wesentlichen aus den erhöhten echten Einnahmen bei den Miet- und Benutzungsentgelten durch sonstige Nutzer in der Sporthalle Wolfratshausen (Abrechnung für die Jahre 2009/2010 mit der Freien Schule und der Montessori Schule) in Höhe von 7.748,90 € sowie in der Mehrzweckhalle Farchet in Höhe von 15.596,11 € (diverse Einzelbelegungen verschiedener Vereine und Institutionen) und der erstmaligen Heizkostenerstattung für den Beginn des Betriebes in der Loisachhalle und der Tagungsstätte „Flößerei“ für 2009 (17.881,04 €), deren Höhe vorher nicht abschätzbar war und daher nicht zum Ansatz gebracht wurde (Die Heizung wurde auch ausgablich im Budget verbucht).

Personalausgaben

Das Rechnungsergebnis der Personalausgaben entspricht nahezu dem Ansatz für das Haushaltsjahr 2010.

Sachausgaben

Die Mehrausgaben bei den Sachaufwendungen ergeben sich aufgrund von unvorhersehbaren, zwingend notwendigen Reparaturen in der Sporthalle Wolfratshausen (u.a. Reparatur an der Belüftungsanlage und der Notbeleuchtung) und der Mehrzweckhalle Farchet (u.a. Dachreparaturen, Sanierung Seitenpodien Kegelbahn) in einer Gesamthöhe von 21.796,11 €. Die Mehrausgaben konnten durch Einsparungen innerhalb des Budgets 10 zu großen Teilen kompensiert werden. Weitere nicht vorhersehbare Mehraufwendungen ergaben sich durch das Mitheizen der Loisachhalle und der Tagungsstätte „Flößerei“, erstmalig über ein ganzes Jahr. Die Heizkosten für 2010 erhöhten sich somit gegenüber dem Ansatz um 21.598,15 €. Die anteiligen Heizkosten wurden im Jahr 2011 von einer Fachfirma anhand der Verbrauchszahlen ermittelt und dem Betreiber in Rechnung gestellt, so dass die entstandenen Mehrkosten durch Einnahmen in Form von Kostenerstattungen gedeckt sind.

Budget 11

Kulturelle Einrichtungen

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	569.500,00	576.231,88	6.731,88	1,2%
Personalausgaben	864.700,00	878.689,12	-13.989,12	-1,6%
Sachausgaben	175.800,00	193.445,13	-17.645,13	-10,0%
Ausgaben insgesamt	1.040.500,00	1.072.134,25	-31.634,25	-3,0%
Budgetsumme	-471.000,00	-495.902,37	-24.902,37	-5,3%

Einzelbudget	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
114 - Musikschule	-250.000,00	-279.920,82	-29.920,82	-12,0%
115 - Heimatmuseum / kirchl. Angelegenheiten	-57.000,00	-38.687,70	18.312,30	32,1%
116 - Stadtbücherei und Volksbildung	-164.000,00	-177.293,85	-13.293,85	-8,1%

Budget 11

Kulturelle Einrichtungen

Das Budget 11 wurde gegenüber dem Haushaltsansatz mit einem um 24.902,37 € höheren Ergebnis abgeschlossen. Dies entspricht einer Kostenmehrung von 5,3 %. Nähere Erläuterungen hierzu wie folgt:

114 – Musikschule

Die Musikschule überschreitet die in der Klausur Königsdorf beschlossene Zuschusshöhe um 29.920,82 €. Die Einnahmen konnten über die in der Klausur beschlossene Zielgröße hinaus um 13.641,47 € erhöht werden. Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Ansatz um 20.907,59 €. Ursächlich hierfür ist unter anderem, dass die rückwirkend zum 01.09.2009 vollzogenen Stundenerhöhungen erst in 2010 kassenwirksam verbucht wurden. Des Weiteren schlugen Haus- und Grundstückskosten mit zusätzlichen 18.151,58 € zu Buche (Sanierung der Wohnung, Neugestaltung der Büroräume). Der Sachaufwand wirkt sich mit einer Kostenmehrung von 4.503,12 €, aufgrund Mehrkosten beim Kinderchor, negativ auf das Budgetergebnis aus.

116 – Stadtbücherei und Volksbildung

In der Stadtbücherei wurde ebenfalls die in der Klausur 2009 vorgegebene Zielgröße geringfügig überschritten. Das Budget schließt daher mit Mehrkosten von 13.293,85 € ab. Dies resultiert zum einen aus der durch die Gebührenerhöhung reduzierten Nachfrage und zum anderen aus geringeren Mieteinnahmen. Zusammen ergibt dies Mindereinnahmen von 7.106,69 €. Die Personalkosten reduzierten sich um 2.461,49 €. Der Sachaufwand war um 2.822,88 €, insbesondere aufgrund der nicht veranschlagten VPN – Anbindung der beiden Büchereien an das Rathaus, höher. Die Haus- und Grundstückskosten schlugen mit Mehrkosten von 4.843,51 €, wegen Erneuerung der neuen Zaunanlage an der Bücherei Wolfratshausen, zu Buche.

115 – Heimatmuseum und kirchliche Angelegenheiten

Der Zuschussbedarf im Budget verringert sich um 18.312,30 €. Ursächlich hierfür sind geringere Personalausgaben (- 4.456,98 €) sowie reduzierte Sachausgaben (- 13.658,22 €).

Bei den Sachausgaben reduzieren sich die Haus- und Grundstückskosten um 4.725,04 €. Kosten für Heizung und Reinigung wurden nicht verbucht. Einsparungen wurden bei den Aufwendungen für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie bei den sonstigen Geschäftsausgaben (Bauhofkosten, Veranstaltungsausgaben u.a.) in Höhe von 8.180,03 € erzielt.

Querbudget Gebäudemanagement

	Ansatz	Ergebnis	Differenz + / -	
	€	€	€	%
Einnahmen	365.700,00	368.197,60	2.497,60	0,7%
Personalausgaben	604.800,00	575.666,75	29.133,25	4,8%
Gebäudeunterhalt	178.200,00	252.730,49	-74.530,49	-41,8%
Geräte	6.000,00	1.718,80	4.281,20	71,4%
Bewirtschaftungskosten	883.300,00	707.062,79	176.237,21	20,0%
Ausgaben insgesamt	1.672.300,00	153.717.883,00	135.121,17	8,1%
Budgetsumme	-1.306.600,00	-1.168.981,23	137.618,77	-10,5%

Das Querbudget Gebäudemanagement schließt das Haushaltsjahr 2010 mit einer Einsparung von 137.618,77 € (= - 10,5 %) ab. Die Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Mindereinnahmen:	+ 2.497,60 €
Minderung bei den Personalausgaben:	+ 29.133,25 €
Mehrausgaben im Gebäudeunterhalt:	- 74.530,49 €
Minderausgaben bei den Geräten:	+ 4.281,20 €
Minderung der Bewirtschaftungskosten:	+ 176.237,21 €
	<u>137.618,77 €</u>

Querbudget Gebäudemanagement

Personalausgaben

Eine Minderung bei den Personalausgaben ergab sich im Wesentlichen aufgrund längerer Krankheit beim Reinigungspersonal mit Lohnfortzahlung durch die Krankenkasse.

Sachausgaben

Die Mehrung der Sachausgaben ist teilweise auf unvorhersehbare Reparaturarbeiten, Unterhalts- und Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen (z.B. Wasserleitungsreparatur im Rathaus, Malerarbeiten, Dachreparatur Mehrzweckhalle, Reparaturen diverser Heizungen, Renovierung einer Wohnung Weidacher Hauptstraße 42 und Wohnung Untermarkt 64, nicht versicherter Wasserschaden im Vereinsraum Loisachhalle, u.v.m.). Darüber hinaus ergab sich aufgrund krankheitsbedingten Ausfalls des Reinigungspersonals eine Verschiebung von Personalausgaben zu den Reinigungskosten. Ein Großteil der unvorhergesehenen Ausgaben konnte durch Einsparung bei den Bewirtschaftungskosten aufgefangen werden, die insbesondere durch bereits durchgeführte energetische Sanierungen möglich waren.

